



ArbeitsbÄ¼hnen

Degressive Preise je nach Mietdauer ...

1-5 Tage

+ 5 Tage

+ 15 Tage

Wochenende

manuelle Arbeitsbühne
max. Arbeitshöhe: 9,20 m
maximale Last: 165 kg
Gewicht: 301 kg
Länge: 1,33 m
Breite: 0,77 m

VERTIKALE ARBEITSBÜHNE



selbstfahrende Scherenbühne
max. Arbeitshöhe: 7,79 m
maximale Last: 227 kg
Gewicht: 1 503 kg
Länge: 1,83 m
Breite: 0,81 m

VERTIKALE ARBEITSBÜHNE



selbstfahrende Scherenbühne
max. Arbeitshöhe: 11,75 m
maximale Last: 318 kg
Gewicht: 2 781 kg
Länge: 2,44 m
Breite: 1,17 m

VERTIKALE ARBEITSBÜHNE



auf Anhänger
max. Arbeitshöhe: 17 m
maximale Last: 215 kg
max. Tragweite: 8,50 m
Gewicht: 2 000 kg
Transportlänge: 5,90 m

SEITLICH VERSETZBARE ARBEITSBÜHNE



selbstfahrende Gelenkbühne
max. Arbeitshöhe: 18 m
maximale Last: 230 kg
max. Tragweite: 10,6 m
Gewicht: 8 000 kg
Länge: 7,77 m

SEITLICH VERSETZBARE ARBEITSBÜHNE



ALP-LIFT

Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Gesamtpreis
61	48.8	36.6	79.3

MANITOU 78 SEC

Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Gesamtpreis
86	68.8	51.6	111.8

MANITOU 120 SE

Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Gesamtpreis
146	116.8	87.6	189.8

UP-RIGHT TL49

Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Gesamtpreis
136	108.8	81.6	176.8

MANITOU ATJ180

Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Preis / Tag (EUR)	Gesamtpreis
175	140	105	227.5

§1 Allgemeines

Artikel 1: Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen beziehen sich auf alle Mietgeschäfte zwischen den Firmen COMAT SA, COMAT LOCATION SA und COMAT Matériel Sarl (Vermieter) und deren Kunden. Andere Bedingungen sind nur bei schriftlicher Vereinbarung zugelassen. Diese Bedingungen gelten nicht für Verkaufsgeschäfte oder Reparaturen.

Artikel 2: Ein Mietgeschäft im Sinne dieses Vertrages besteht darin, dem Kunden eine Ware zur Verfügung zu stellen, ausschliesslich jeglicher intellektueller Handlung wie Einführung, Ratgebung oder Instandhaltung, es sei denn, dies ist schriftlich anders festgehalten.

§2 Entstehen des Vertrages.

Artikel 1: Der Mietvertrag entsteht unwiderruflich bei Unterschreibung des Mietscheines. Er wird beendet in dem Moment, wo der Mieter die Ware unter den in § 11 beschriebenen Bedingungen zurückgibt.

Artikel 2: Der Vermieter kann den Vertrag ganz oder zum Teil und ohne weitere Formalitäten, mit jeglichen Rechten und Pflichten, an eine dritte Person verkaufen oder übergeben. Ein Verkauf oder eine Unterhandlung des Vertrages durch den Mieter bedarf jedoch der schriftlichen Genehmigung des Vermieters.

Artikel 3: Die Miete beginnt am Tage der Übergabe der Ware an den Mieter. Sie endet an dem Tag, wo die Ware integral vom Vermieter zurück genommen wird, nach Überprüfung der Integrität und Funktionstüchtigkeit der Ware. Bei gegenseitigem Übereinkommen kann die Mietdauer verkürzt oder verlängert werden. In diesem Falle gelten diese allgemeinen Mietbedingungen auch für die verlängerte Periode.

§3 Eigentum und Übergabe des Risikos

Artikel 1: Die Ware bleibt Eigentum des Vermieters. Dieser hat das Recht, die Ware über GPS oder per Satellit zu lokalisieren, zu überwachen oder zu verwalten.

Artikel 2: Nach Auslieferung der Ware und während der gesamten Mietdauer muss der Mieter für das Material haften.

Artikel 3: Bei Unfall, Verlust oder Beschädigung muss der Mieter den Vermieter innerhalb von 12 Stunden benachrichtigen.

Artikel 4: Der Mietpreis beinhaltet keine Versicherung gegen Diebstahl oder gegen Schäden, die an dem oder durch das vermietete Material verursacht wurden. Die Initiative, um eine solche Versicherung zu tätigen, liegt beim Mieter. Im anderen Falle sind mögliche Reparatur- oder Ersetzungskosten zu Lasten des Mieters.

§4 Zahlung und Preis

Artikel 1: Rechnungen sind netto ohne Abzug bis 30 Tage nach Rechnungsdatum zu zahlen.

Artikel 2: Wenn abweichend vom Artikel 1 Zahlungen auf Raten vereinbart wurden, hat jeder Verzug bei einer Zahlung sofort und ohne zusätzliche Mahnung die Fälligkeit der Gesamtsumme des Vertrages zur Folge.

Artikel 3: Wenn abweichend vom Artikel 1 Rabatte oder Skontos gewährt wurden, sind diese nur gültig, sofern die gesamte Rechnung innerhalb der vorgesehenen Frist bezahlt wurde. Ist dies nicht der Fall, ist der gesamte Rechnungsbetrag ohne Abzug oder Skonto zu zahlen.

Artikel 4: Auf nicht bezahlte Rechnungen können ab Fälligkeitsdatum und ohne weitere Mahnung Verzukszinsen angerechnet werden, zu dem im Gesetz vom 18. April 2004 und der Richtlinie vom 16. Februar 2011 vorgesehenen Zinssatz plus 50 % und ohne dass damit weitere Ansprüche ungültig würden.

Artikel 5: Gemäss Artikel 8 und folgende des Gesetzes vom 18. April 2004 und gemäss Artikel 6 der Richtlinie vom 16. Februar 2011 kann jede Mahnung zum Tarif von 25 EUR verrechnet werden. Bei gerichtlichen Schritten wird dem Kunden ein Minimum von 1.000 EUR an Spesen angerechnet.

Artikel 6: Abweichend von Artikel 4 werden die Verzukszinsen bei einem privaten Endkunden mit dem gesetzlichen Mindestzinssatz verrechnet.

Artikel 7: Bei Nicht-Zahlung eines fälligen Betrags oder bei Zahlungsrückstand hat der Vermieter das Recht, das Material 48 Stunden nach einer schriftlichen Benachrichtigung zurück zu holen, ohne dafür weitere gerichtliche Schritte unternehmen zu müssen. Eine etwaige Anzahlung oder Garantiehinterlegung kann dazu genutzt werden, die fälligen Rechnungen zu bezahlen.

Artikel 8: Preise verstehen sich ohne MwSt und Transport. Mietpreise für Maschinen mit Stundenzähler gelten für eine Nutzung von 8 Stunden pro Tag, 40 Stunden pro Woche und 160 Stunden pro Monat. Bei Überschreitung dieser Werte kann ein Aufpreis verrechnet werden. Die Preise für ein Wochenende beinhalten eine Arbeitszeit von 12 Stunden, bei Überschreiten dieses Wertes kann ein zusätzlicher Tag verrechnet werden. Um vom Tarif Wochenende zu profitieren, muss der Mieter das Material frühestens am Freitag nach 16 Uhr abholen und spätestens am Montag vor 8h30 zurückbringen.

Artikel 9: Preise, die auf den Internet-seiten der Vermieter vermerkt sind, sind nicht bindend. Sie können einseitig angepasst werden.

§5 Strafgeld

Artikel 1: Bei Nichtzahlung des Preises am Fälligkeitsdatum kann der Verkäufer von dem Kunden einen Strafbetrag von 10 % des offenen Betrages pro Tag Zahlungsrückstand verlangen.

Artikel 2: Bei einem privaten Endkunden wird dieses Strafgeld jedoch auf 50.- € pro Tag Zahlungsrückstand begrenzt.

§6 Anzahlung und Garantie

Artikel 1: Der Vermieter kann vor Auslieferung der Ware Identitätspapiere oder eine Garantiehinterlegung vom Mieter verlangen. Diese Garantiehinterlegung wird aufgrund des Wertes der Güter fixiert mit als Maximum dem Neupreis der Ware und wirft keine Zinsen ab.

Artikel 2: Ausserdem kann der Vermieter vor Lieferung der Ware eine Anzahlung auf den zukünftigen Rechnungsbetrag verlangen. Bei Kündigung des Vertrages durch den Käufer bleibt die Anzahlung Eigentum des Verkäufers.

§7 Beanstandungen

Artikel 1: Eine Beanstandung einer Rechnung muss dem Verkäufer innerhalb von 10 Tagen per Einschreiben mitgeteilt werden. Nach Ablauf dieser Frist wird die Rechnung als korrekt und vom Käufer akzeptiert betrachtet.

§8 Lieferung

Artikel 1: Das Material und sein Zuberhör wird dem Käufer in gutem Zustand ausgehändigt.

Artikel 2: Bei Auslieferung der Ware wird die rechtliche Haft über das Material an den Mieter übertragen.

Artikel 3: Bei Bedarf wird der Zustand der Ware vor Auslieferung von beiden Parteien überprüft. Falls bei dieser Prüfung festgestellt wird, dass das Material die gestellten Anforderungen nicht erfüllt, wird die Bestellung als nicht konform erklärt. Ist der Mieter bei der Auslieferung nicht zugegen, muss er eventuelle Beanstandungen innerhalb von einem Tag nach der Auslieferung schriftlich an den Vermieter mitteilen.

Artikel 4: Auslieferungen müssen mit einer vernünftigen Frist angekündigt werden.

Artikel 5: Lieferfristen, die der Verkäufer auf seinen Angeboten oder Bestellungen angibt, haben nur einen informativen Charakter. Sie sind nicht bindend und können vom Kunden nicht dazu benutzt werden, sich von dem Vertrag zu entbinden oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

Artikel 6: Wenn die Lieferfristen bei einem privaten Endkunden nicht eingehalten werden, kann dieser sich nach einer Mahnung und nach Ablauf von einer Monatsfrist aus dem Vertrag zurück ziehen.

§9 Gebrauch der Waren

Artikel 1: Laut Artikel 1384. 1. Abstand des Code civil hat der Mieter während der gesamten Mietdauer die gesetzliche Haft über das Material.

Artikel 2: Der Mieter ist haftbar für die Nutzung des Materials sowie für den Untergrund, auf dem das Material zum Einsatz kommt. Ausserdem muss er alle gesetzlichen und öffentlichen Regeln respektieren, was die Umwelt betrifft, sowie die Sicherheit und Gesundheit der Personen, die das Material nutzen. Der Mieter oder sein Vertreter sind bei einem Fehler haftbar.

Artikel 3: Das Material kann nur von qualifiziertem Personal benutzt werden, das über die notwendigen Bescheinigungen verfügt. Jede nicht konforme Nutzung des Materials gibt dem Vermieter das Recht, den Vertrag zu annullieren, das Material zu Lasten des Mieters zurück zu nehmen und eventuellen Schadenersatz zu verlangen.

Artikel 4: Der Mieter ist verpflichtet, alle bestehenden Gesetze und Reglemente zu befolgen. Folgende Punkte sind dabei besonders zu beachten :

- Unsere Stromerzeuger und Kompressoren sind nicht für den Strassenverkehr angemeldet. Wir empfehlen den Kunden, sie zum Transport auf einen Lastwagen oder Anhänger zu verladen. Wird die Maschine hinter ein Kraftfahrzeug angehängt, ist die maximale zugelassene Geschwindigkeit 40 km pro Stunde und das Befahren von Autobahnen gesetzlich verboten.

- Laut Verordnung ITM-CL150.2 der Arbeitsaufsichtsbehörde sind nur Fahrer mit einer spezifischen Ausbildung auf Gabelstaplern und Teleskopstaplern zugelassen.

Artikel 5: Der Mieter muss für den Unterhalt und die Instandhaltung der Ware aufkommen und haften. Insbesondere muss der Mieter regelmässig alle üblichen Massnahmen treffen wie: Reinigen sowie Überprüfen des Materials und der Kontrollstände (Treibstoff, Öl, Fett, Frostschutzmittel, Druck, Zustand der Reifen usw.). Dabei muss er den Anweisungen des Vermieters Rechnung tragen. Der Mieter muss das Material in einem normalen, sauberen Zustand halten.

§10 Pannen und Reparaturen

Artikel 1: Der Mieter muss den Vermieter über alle eventuelle Pannen oder Probleme sofort und durch alle verfügbare Mittel in Kenntnis setzen. Er darf beschädigtes Material nicht mehr benutzen und auch nicht reparieren oder reparieren lassen. Reparaturen werden ausschliesslich vom Vermieter oder einer von ihm designierten Werkstatt verrichtet. Wird diese Richtlinie nicht respektiert, kann der Mieter sein in Artikel 2 definiertes Recht auf Reparatur oder Ersatz der Ware verlieren.

Artikel 2: Der Eigentümer verpflichtet sich, beschädigte Ware nach bestem Gewissen und so schnell wie möglich zu ersetzen oder zu reparieren. Während einer Panne wird die Miete des beschädigten Materials nicht verrechnet. Die Unterbrechung der Miete kann aber frühestens ab dem Datum stattfinden, wo der Vermieter über die Panne in Kenntnis gesetzt wurde.

Artikel 3: Ist die Panne jedoch ausdrückliche Schuld des Mieters, gewollt oder ungewollt, kann die Miete auch während der Dauer verrechnet werden, wo der Mieter das Material nicht benutzen kann.

Artikel 4: Ist die Panne ausdrückliche Schuld des Mieters und wird das Material in beschädigtem Zustand oder überhaupt nicht zurück erstattet, kann der Vermieter alle Reparatur- oder Ersatzkosten nach den in § 4 festgehaltenen Modalitäten an den Mieter verrechnen.

Artikel 5: Bei einer Garantiehinterlegung kann der Vermieter diese Rechnung ohne weitere Formalitäten mit dieser Garantie bezahlen. Sind die Kosten höher als die Garantiesumme, muss der Mieter das Saldo bei Erhalt der Rechnung bezahlen.

§11 Rücknahme

Artikel 1: Nach Ablauf der Mietdauer muss der Mieter das Material funktionstüchtig und in gutem Zustand an den Vermieter zurück geben. Nur der normale Verschleiss bei normaler Nutzung durch einen kompetenten Benutzer sollte dabei den Zustand der Ware beeinträchtigt haben.

Artikel 2: Vor Auslieferung ist das Material gesäubert und mit Treibstoff gefüllt. Es muss also auch im selben Zustand wieder zurück geliefert werden

Artikel 3: Reinigungskosten werden nach den in §4 festgehaltenen Modalitäten an der Mieter verrechnet, genauso wie Verbrauchsgüter: Treibstoff, Sand oder Abnutzung des Zubehörs bei Schneide- oder Bohrwerkzeugen.

Artikel 4: Der Eigentümer hat das Recht, eventuelle Reparaturkosten an den Mieter zu verrechnen, ebenso wie den Gegenwert oder Neuwert von nicht zurück gelieferten Waren, laut den in § 4 festgehaltenen Modalitäten.

Artikel 5: Falls die Ware nach Ablauf der im Vorfeld vereinbarten Mietdauer nicht zurückgeliefert wurde, kann der Eigentümer das Material auf Eigeninitiative zurück holen. Bei Bedarf kann er auch auf die Garantiehinterlegung zurück greifen, um das zurück gelieferte Material zu ersetzen.

Artikel 6: Jeder Rückstand bei der Rücklieferung der Ware kann dem Mieter ohne weitere Formalitäten verrechnet werden. Der Rückstand wird dabei berechnet aus dem Unterschied zwischen dem im Voraus vereinbarten Rückliefertermin und dem Tag der effektiven Rücklieferung der Ware auf das Depot des Vermieters. Diese Rückstände können zum Taestarif verrechnet werden, wobei jeder Tag voll verrechnet werden kann.

Artikel 7: Rücklieferung müssen mit einer vernünftigen Frist angekündigt werden.

Artikel 8: Ist das Material bei seiner Rücklieferung konform und in gutem Zustand, muss der Vermieter die Garantiehinterlegung ganz an den Mieter zurück zahlen. (siehe auch §4, Artikel 7 und §10, Artikel 5).

§12 Ausschalten des Vermieters und Haftbarkeit

Artikel 1: Der Mieter kann das Material nicht verkaufen oder in Pfand geben. Er ist verpflichtet, den Vermieter sofort darüber in Kenntnis zu setzen, wenn ein Dritter ein Anrecht auf dieses Material geltend machen möchte. Der Mieter kann die vom Vermieter am Material angebrachten Eigentumsmerkmale oder Beschriftungen nicht wegnehmen und kann selbst ohne Einwilligung des Vermieters keine Beschriftungen oder Merkmale an das Material anbringen.

Artikel 2: Falls nicht anders vom öffentlichen Recht verordnet, kann der Eigentümer auf keinen Fall für direkte oder indirekte Schäden haftbar gemacht werden (auch Einkommensverlust oder Unterbrechung der Aktivität) die von ihm durch einen Rückstand oder Mangel verursacht wurden.

Artikel 3: Der Mieter erkennt an, dass der Vermieter nicht für irgendwelchen Einkommensverlust von Drittpersonen haftbar gemacht werden kann und auch nicht in eine gesetzliche Aktion einer dritten Person gegen den Mieter einbezogen werden kann. Die Haftbarkeit des Vermieters begrenzt sich in jedem Fall auf die Summe, die der Kunde ihm als Miete für das Material bezahlt hat.

Artikel 4: Direkte oder indirekte Betriebsverluste werden aus Prinzip nicht in Betracht gezogen.

§13 Auflösungsklausel

Artikel 1: Der Vermieter hat das Recht, den Vertrag bei Nichterfüllung einer seiner Pflichten durch den Käufer aufzulösen. Dabei kann der Vermieter die Waren 48 Stunden nach Verschicken einer Mahnung ohne weitere Formalitäten zurück holen.

Artikel 2: Falls der Mieter den Vertrag vor Ablauf der vereinbarten Frist beenden möchte, kann der Vermieter ihm den gesamten Mietbetrag verrechnen, ausser wenn das schriftlich anders vereinbart wurde.

§14 Schlussbestimmungen

Artikel 1: Der Kunde verzichtet darauf, seine eigenen, allgemeinen Geschäftsbedingungen geltend zu machen.

Artikel 2: Jeder Kontrakt wird durch luxemburgisches Recht regiert.

Artikel 3: Bei einem Rechtsstreit sind nur die Gerichte aus der Stadt Luxemburg zuständig.

Artikel 4: Der Kunde muss den Vermieter von jeglichen Prozedur- oder Anwaltskosten unbeschädigt lassen.

Dieser deutsche Text ist nur eine informelle Übersetzung. Rechtskräftig ist der französische Text der Allgemeinen Mietbedingungen (conditions générales de location).